

Way of hope

3. Treffen 14.-16. Oktober 2011 in Weiz

Thema Umkehr- Metanoia – Teschuwa

Bericht aus dem Forum 5: Ökumene und Kirchen

Das Projekt: Ein konziliarer Weg engagierter Christen

## 1. Anlass und Ziel

Die globalen Krisen der Ernährung, der Energie und Ressourcen sowie die erdrückende Verschuldung der Staaten Europas und der USA bestätigen die Zweifel an der Brauchbarkeit unseres kapitalistischen Wirtschaftssystems und rufen derzeit weltweit zehntausende Menschen zum Protest auf die Straßen.

In der römisch katholischen Kirche Österreichs bringt der Aufruf einer Pfarrerrinitiative zum Ungehorsam die Frustration zum Ausdruck, die unter vielen Christen im Hinblick auf ihre Kirchen besteht. Weil sich scheinbar nichts ändert an Vertuschung und Doppelmoral, die gerade in der Kirche Jesu Christi unerträglich sind; weil Menschen unter dem strukturellen Unrecht von Kirchenordnungen leiden und weil die Botschaft einer Kirche, deren Repräsentanten von Angst und Kleinglauben bestimmt sind, nicht gehört wird und wir darum vielen Menschen das Evangelium von Jesus Christus schuldig bleiben, erleben wir in Bezug auf die Kirchen eine tiefe Resination oder einen Zorn, der zum Austritt aus der Kirche führt.

**Mit unserem konziliaren Weg möchten wir die Barrieren aufweichen und Stück für Stück beseitigen, die Christen voneinander trennen. Wir möchten das unnötige Leiden in und an der Kirche aufzeigen und beenden. Wir möchten unser „Haus“ so bestellen, dass unsere Kirchen im Sinn des Zuspruches und Auftrages Jesu Salz und Licht der Welt sein können. Wir möchten mit fundierter Begründung und gutem Gewissen endlich weiterkommen zur sichtbaren Einheit der Kirche und einem wirkungsvollen Dienst an der Welt.**

## 2. Der konziliare Weg

2.1 Analog zu dem „Konziliaren Prozess für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“, wie er in der ersten Europäischen Ökumenischen Versammlung 1989 in Basel ausgerufen wurde, verstehen wir auch unseren konziliaren Weg als wegweisend, katholisch und ökumenisch.

2.2 Ein Element dieses Weges ist das Bemühen um eine neue Sprache.

Wir vermeiden die Unterscheidung zwischen Klerikern und Laien, weil sie der Botschaft Jesu nicht entspricht. Wir reden von der Gemeinschaft der Getauften und stellen damit die Bedeutung der Taufe als der von Gott gestifteten Beziehung zu seinen Töchtern und Söhnen wieder in die Mitte.

Die Rede vom allgemeinen Priestertum ist biblisch und theologisch zu rechtfertigen; sie verdunkelt aber die Person und Botschaft Jesu, der selber Laie war und alle Vorrechte des Priestertums aufgehoben hat in die Freiheit und Liebe der Kinder Gottes.

2.3 Ein weiteres Element dieses Weges ist der Rückgriff auf die Kirche der ersten 3 Jahrhunderte. Dort war in der Vielfalt der Kirchen und ihrer Bischöfe doch die Einheit bewahrt, das Amtsverständnis war synodal, Gemeindeführer/ Priester waren verheiratet,

Frauen in der gleichen Position wie Männer.

Ebenso aufschlussreich ist die Beschäftigung mit der Orthodoxie. Da gibt es den verheirateten Priester. Geschiedene werden nach einer Bußzeit kirchlich wieder verheiratet. Die Vergebung wird nicht in richterlichen, sondern in ärztlichen, also heilenden Kategorien verstanden und die Laienbeichte bei spirituell ausgewiesenen Männern, den Starzen, ist üblich.

2.4 Ein wesentliches Element dieses Weges ist die Realisierung der heutigen exegetischen Erkenntnisse und der entsprechenden ökumenischen Dokumente. Diesbezüglich sind wir den ausgewiesenen Fachleuten in unserer Gruppe sehr dankbar für ihren Beitrag.

Das Thema des 3. Treffens in Weiz 2011 war Umkehr; der Blick auf das griechische Metanoia und das hebräische Teschuwa haben uns bestärkt, den konziliaren Weg engagierter Christen in Angriff zu nehmen.

### 3. Weg - Partner

Wir sind nicht die ersten auf diesem Weg und auch nicht die einzigen.

Wir möchten Gruppen und Bewegungen kennen lernen und als Weg-Partner gewinnen, die ebenfalls an der Überwindung der Stagnation arbeiten und von ihren religiösen und humanen Wurzeln her einen Beitrag für eine gute und gerechtere Zukunft leisten.

### 4. Weg – Weiser

Biblische Texte und Bilder haben uns bei diesen Überlegungen begleitet und ermutigt:

Die Erzählung vom Propheten Jona

Die Geschichte von der Sturmstillung

Die Verheißung Jeremias von dem neuen Bund und dem lebendigen Herz.

Herwig Sturm

Wien, am 17.10.2011